



Verhalten nach Operationen

1. Aufbißtupfer

Bitte beißen Sie 45-60 Minuten auf den Tupfer.

Durch den erzeugten Druck kommt es zur Kompression der Wunde und zur Ausbildung eines stabilen Blutkoagulums (Blutpfropf). Danach kann der Tupfer aus dem Mund genommen werden.

2. Kühlen

Den operierten Bereich sollten Sie so oft wie möglich mit kurzen Unterbrechungen von außen mit feuchtkalten Umschlägen kühlen. - Keine Wärme anwenden!

Bis zum dritten Tag nach der Operation nimmt die Schwellung zu. Um diese Anschwellung zu reduzieren, sollten Sie den operierten Bereich kühlen.

3. Essen und Trinken

Bitte nichts essen und trinken, solange die Betäubung wirkt.

Bitte essen Sie die ersten drei Tage keine harte Kost, damit die Naht nicht aufreißt bzw. sich keine Speisereste in die Wunde setzen können. Vermeiden Sie klebrig-breiige Nahrung und Milchprodukte. Wir empfehlen klare Suppen für 2-3 Tage, anschließend gebundene Suppen. Nach dem Essen können Sie desinfizierende Lösungen (Chlorhexidinpräparate z.B. Chlorhexamed, Corsodyl o.ä.) oder kühlen Salbeitee vorsichtig im Mund einwirken lassen.

Bitte nicht spülen! Bitte trinken sie bis zum dritten Tag nach der Operation keinen Alkohol, Kaffee oder schwarzen Tee. Rauchen ist für die Wundheilung extrem schädlich. Bitte rauchen Sie nicht bis zum Abschluss der Wundheilung!

4. Zähneputzen und Mundspülungen

Betreiben Sie sorgfältige Mundhygiene – jedoch sollten Sie den operierten Bereich auslassen.

Bitte unterlassen Sie zu häufiges und zu kräftiges Spülen.

Viele Spüllösungen hemmen die Bindegewebszellen in ihrem Wachstum. Wenn Sie ständig spülen, verzögert sich also die Heilung. Wenn Sie zu kräftig spülen, kann es passieren, dass Sie sich die Blutgerinnsel wegspülen, die sich im Zuge der Wundheilung bereits gebildet haben. Wundheilungsstörungen sind dann die Folge. Wir empfehlen zur Verbesserung der Mundhygiene nur das vorsichtige Einwirken lassen von Spüllösungen 2-3 mal täglich für etwa 2 Minuten im Mund.

5. Körperliche Schonung

Schonen Sie sich bis zum dritten postoperativen Tag und treiben Sie für eine Woche keinen Sport. Gehen Sie nicht in die Sonne, Sauna o.ä.!

Durch körperliche Anstrengungen steigt Ihr Blutdruck und es kann zu Nachblutungen kommen. Außerdem kann die Schwellung in unnötiger Weise (wieder) zunehmen. Sonneneinstrahlung und äußere Wärme können Entzündungen im Wundgebiet auslösen und fördern.

6. Nachblutungen

Wenn es nachblutet, sollten Sie einen Tupfer (oder ein sauberes Stofftaschentuch) auf die Wunde legen und fest zusammenbeißen. Kleine Blutbeimengungen im Speichel sind nach einer Operation normal!

Beißen Sie bitte etwa 60 Minuten auf den Tupfer und kühlen Sie die Region von außen. Danach entfernen Sie den Tupfer aus dem Mund und prüfen, ob die Blutung schon aufgehört hat; wenn nicht, wiederholen Sie den Vorgang. Sollte es nach diesen 2 Stunden immer noch nicht aufgehört haben zu bluten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung und suchen Sie die Praxis auf.

7. Fäden

Wenn genäht wurde, müssen nach zirka 10 Tagen die Fäden entfernt werden.

Bitte vereinbaren Sie (wenn nicht schon geschehen) dazu einen Termin in der Praxis.

8. Komplikationen

In folgenden Fällen sollten Sie uns umgehend benachrichtigen:

Anhaltende Nachblutungen – so starke Schwellungen, dass Schlucken oder Luftholen schwierig wird – so starker Wundschmerz, dass die verordneten Medikamente nicht mehr wirken – hohes Fieber – unklare Störungen des Allgemeinzustandes, die mit dem Eingriff in Verbindung stehen könnten.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Wir wünschen gute Besserung!